

## Bekanntmachung.

Aus den Thenenbacher Domänenwaldungen, werden nachstehende Hölzer mit einer Vorfrist bis Oktober d. J. öffentlich versteigert.

Dienstag den 29. Januar 1878.  
District Hesselbach.

118 Ster buchenes, 20 Ster tannenes Scheitholz, 48 Ster buchenes, 10 Ster tannenes Prügelholz, 1100 Stück buchene, 900 Stück tannene Wellen, 42 Stamm tannen Bau- und Nugholz, 6 Stück tannene Sägloge und 2800 Stück eschene Bohnenstäden.

District Stockberg.

156 Ster buchenes Scheitholz, 40 Ster buchenes, 18 Ster gemischtes Prügelholz und 1500 Stück buchene Wellen.

Zusammenkunst früh 9 Uhr im District Hesselbach.

Emmendingen den 19. Januar 1878.

Gr. Bezirksförstei.  
Fischer.

## Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Wasser versteigert am Donnerstag den 31. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr im diesjährigen Gabholschlag Nr. 3. 25 Stämme Eichen, zusammen 28 Meter messend.

Die Zusammenkunst ist im Holzschlag Wasser den 24. Januar 1878.

Sulzberger, Bürgermeister.

**Steigerungs-Aankündigung.**  
In Folge richtlicher Verfügung werden Dienstag den 29. und Mittwoch den 30. Januar 1. J. jeweils früh 8 Uhr anfangend, sämmtliche noch zur Gantmasse der Löwenwirth Friedrich Heydt Wittwe in Kenzingen gehörenden Fahrnißen in deren Behausung gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

Dienstag den 29. Januar 1. J.  
Eine Anzahl Gläser, Gläser, Körbe u. 220 Liter Wein. Ferner:

Eine große Anzahl Weizzeug, als: Bett-, Pfulben- u. Küstenanzüge, Leintücher, Handtücher, ein noch gut erhaltenes Klavier. Mittwoch den 30. Januar 1. J.

Verschiedenes Schreibwerk, als: Wirtschäfliche, Stühle, Bänke, Spiegel und sonst aller Art verschiedene Hausrath.

Kenzingen den 23. Januar 1878.  
Der Gerichtsvollzieher: Schäfer.

## Bekanntmachung.

Das Lagerbuch der Gemeinde Wyhl, Amt Emmendingen, ist aufgestellt und ist dasselbe gemäß Art. 12 der allerhöchst landesherrlichen Verordnung vom 26. Mai 1857, vom 1. Februar 1878 an, während zweier Monate zur Einsicht der beteiligten Grundbesitzer auf dem Rathause zu Wyhl aufgelegt.

Etwasige Einwendungen gegen die Beschreibung der Grundstücke und deren Rechtsbeschaffenheiten sind innerhalb obiger Frist bei dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorzutragen.

Freiburg, den 22. Januar 1878.  
Der Bezirksgeometer:  
Schumacher.

**TECHNICUM**  
MITTWEIDA — (Sachsen).  
Maschinenbauschule.

## Aussforderung.

Im Interesse einer einheitlichen Wahl ersuche ich die hiesige Wählerschaft einstimmig

Herrn Rathschreiber Ross als Bürgermeister zu wählen, jedenfalls aber keine Stimme auf meine Person abgeben zu wollen.

Albert Döller.

## Privat-Leih-Geschäft

von Chr. Wörner in Freiburg i. Br. Peterstraße 16  
gibt Vorbehalt auf Werthegegenstände. Nimmt Koffer u. c. zur Aufbewahrung und Versendungen bei billiger Provision und Zinsberechnung. Strenge Verschwiegenheit zugesichert.

118 Ster buchenes, 20 Ster tannenes Scheitholz, 48 Ster buchenes, 10 Ster tannenes Prügelholz, 1100 Stück buchene, 900 Stück tannene Wellen, 42 Stamm tannen Bau- und Nugholz, 6 Stück tannene Sägloge und 2800 Stück eschene Bohnenstäden.

District Stockberg.

156 Ster buchenes Scheitholz, 40 Ster buchenes, 18 Ster gemischtes Prügelholz und 1500 Stück buchene Wellen.

Zusammenkunst früh 9 Uhr im District Hesselbach.

Emmendingen den 19. Januar 1878.

Gr. Bezirksförstei.  
Fischer.

## Donaueschinger Pferdemarkt.

am 6. März 1878.  
Große Verlosung von Pferden, Wagen, Reit- und Fahr-Requisiten.

## Ziehung am 8. März 1878. Preis des Loses 2 Mark

**Hauptgewinne:**  
1 eleganter Landauer mit 2 Pferden und vollständigem Geschirr,  
4 elegante Chaisen mit je einem Pferd und vollständigem Geschirr,  
1 elegantes Reitpferd mit Sattel und Zaum, komplett,  
60 Pferde, je ein Gewinn,  
2 Einspanner-Chaisen mit Verdeck,  
2 Einspanner-Chaisen ohne Verdeck,  
6 Britischen- und Leiter-Wagen,  
2 elegante Schlitten mit Velzausflug, im Gesamtwerthe von 60,000 Mark.

Es werden 40,000 Lose ausgegeben, Lote zu 2 Mark und 11 Lose zu 20 Mark sind bei dem Kassier Herrn Georg Mitte dahier zu beziehen.

**Das Pferdemarkt-Comité.**  
Ferner sind Lose zu 2 Mark zu haben bei dem Herrn: Julius Sartori in Emmendingen.

**Steigerungs-Aankündigung.**  
W. Zimmermann, Bierbrauer von Theningen ist Willens seine in der Gemarkung Theningen liegenden Wiesen Montag den 28. Januar d. J.

Mittags 1 Uhr im Stubenwirthshause allda der Versteigerung auszuzeigen:

301 Ruthen Gewann Regelmatte,  
232 " Pfadmatte,  
229 " alda angrenzend,  
216 Gewann Vogtmatte.

Sämtliche Wiesen sind leicht zu bewässern.

**Frisch gewässerte Stockfische**  
bei Kaufmann Rist.

**Lahrer Kalender**  
find wieder zu haben in A. Döller's Buchhandlung.

Das 120 Seiten starke Buch: **Gicht und Rheumatismus,**

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

H. 284 Q. in Basel, Schweiz.

**Steht geblich**  
ein Schirm im Kontor d. Bl.

**Damit jeder Kranke**  
bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf eine Kur schwanken lässt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Alry's Heilmethode erstellten Beratenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Francis-Berlangen gern jedem einen „Kurkatalog“ (100. Aufl.) gratis und franco.

Was kann Niemand, so dieser mit vielen Arzneiverordnungen versehene „Katalog“ kommen lassen. Von diesem Original-Katalog „Kurkatalog“ kann man nichts erhalten, da er nur in den Buchhandlungen zu beziehen ist.

**Emmendinger Fruchtmarkt.**  
Den 25. Januar 1878.

Frucht	Gr.	Pf. m	Pf. M	Pf. w
Waizen	12	50	12	25
Kernen				
Halbwäizen			9	75
Roggen			9	
Witschfrucht				
Gesten				
Haber			7	75
Welschlorn			8	50

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Döller in Emmendingen.

# Hochberger Boten.

Anzeigen werden mit 20 Pf. gesp. Bele. berechnet.  
Erste Dienstags, Donnerstags u. Samstags.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt

für die Amter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Mr. 13.

Dienstag, den 29. Januar

1878.

Bestellungen auf den „Hochberger Boten“ für die Monate Februar und März werden von allen Postanstalten sowie im Kontor d. Bl. angenommen.

endlich jede Möglichkeit, die englischen Kolonialaden ernstlich zu nehmen bestingt.

Zu den Waffenstillstands-Verhandlungen meldet das Neuer'sche Bureau noch aus Konstantinopel unter dem 23. d. Erst heute empfing die Porte ein Telegramm von Server Pascha, welches in Kasanlik am Montag aufgegeben worden. Der türkische Bevollmächtigte meldet darin, die russischen Bedingungen seien noch nicht formulirt, aber er erwarte, dieselben am folgenden Tage kennen zu lernen. Die Portarles hätten das Ergebnis gehabt, doch die Bedingungen eine größere Tragweite haben dürften, als anfänglich geglaubt wurde. Die Depeche teilt ferner mit, daß die Unterredungen zwischen den Unterhändlern ziemlich heftiger Natur waren. Die Porte sandte heute ausgedehntere Vollmachten an die Delegirten.

Das jetzt auch Griechenland den Krieg gegen die besiegte Porte aufnehmen will, ist inmitten der schwersten Situation ein heiteres Moment. Wenn der Löwe tot ist, dann werden die Griechen tapfer und ziehen gegen ihn in das Feld.

Zum ersten Male seit den zehn Monaten, die der Krieg dauert, eine freudige Überraschung. Der Krieg ist beendet. Der Waffenstillstand ist abgeschlossen, der Friede muss und wird seine nächste Folge sein, wird wohl auch nicht lange auf sich warten lassen. Da der Waffenstillstand ja nur auf Grund einer Verständigung über die Friedensbedingungen abgeschlossen wurde, ist er ganz wohl dem formlichen und besiegteten Frieden zwischen Russland und der Türkei gleich zu achten. Dieser Friede ist ein nothwendiges Ergebnis der thaktälichen Lage, ist die einzige u. natürliche Folge der vorhergegangenen Kriegsereignisse. Ueberraschend kommt die Friedensbotschaft nur, weil man sie bereits seit zwei Wochen ständig erwartete und ungebührig geworden durch das stets vergebliche Warten, schließlich den Gedanken nicht abweichen konnte, die Logik der Thatsachen und Regeln des historischen Kriegsrechts hätten keine Geltung in dem Orientalischen Krieg. Der Friede war eine Nothwendigkeit, die Fortsetzung des Krieges war zwecklos geworden an dem Tage, an dem die russische Heeresmacht, ohne Widerstand zu finden, Rumelien durchstieß, an dem Tage, da es klar und unzweifelhaft feststand, daß die Türkei keine Macht mehr habe, den Marsch auf Gallipoli und Konstantinopel abzuwehren, keine Macht, irgend eine russische Forderung wirksam abzuwehren. Das der Friede nicht schon nach dem Falde von Plewna zu Stande kam, ist eine Folge der englischen Aufrezzungen und Versprechungen, daß er nicht un-

Mit staunenswerther Überdrücke wollte England die Comödie der beginnenden Aktion inszeniren. Von den verschiedensten Seiten stürmen die Nachrichten ein von den Einleitungen zur Eröffnung der Action, und alle sind so pathetisch, sind in einem so absichtsvollen Manifesto gehalten. Friedensminister stürzen, stürmische Reden durchschallen den Saal des englischen Oberhauses, ein Ereignis für militärische Zwecke wird beantragt, und gleichzeitig kommt über Paris eine Depesche aus Smyrna, verkündend, das englische Geschwader habe Befehl erhalten, nach der Silesia-Bay zurückzukehren. Fürwahr, eine sorgfältige Inszenierung! Das Publikum aber, für welches die wohlgebastelter „Haupt- und Staatsaktion“ gespielt wird, ist nicht dankbar, die Russen haben sich die beabsichtigte Illusion nicht aufzukauen lassen. Europa aber, das dem Regenten Israels gern seine Anerkennung zollen möchte, sieht seine ganze Aufmerksamkeit gefangen von dem Kriegselend in Rumelien, von dem Jammer der Taupe, die um Hab' und Gut gebracht sind durch die Verlängerung des Krieges, durch die von England veranlaßte Verlängerung. Der Abschluß des Waffenstillstandes aber hat nun glücklicher Weise

**Die Unfehlbaren.**  
Novelle von J. Mähly.

(Fortsetzung.)

„Der beschränkte Unterthanerstand“ hatte in jenen Ländchen sich beisammen lassen in einer Stunde republikanischer Verblendung die Rechte eigener Christen an die Stelle derfürstlichen legen zu wollen. Dabei waren man freilich mit den allzufrivolen Versuchern und Anhängern des Gottesgnadenthums etwas unüberlich umgegangen und viele derselben hatten für gut befunden, „auf Gesundheitlüstnicht“ eine kleine Lustveränderung in der benachbarten Republik vorzunehmen. Siebet zeigte sich nun das Verdienst des Regierungsraths im schönen Lichte. Er sorgte für die Glückigen mit wahrer Aufopferung, um ihnen das Leben in der Fremde recht angenehm zu machen. Circulare, Versammlungen, Gleichgesinnter, Aufrufe in den öffentlichen Blättern, Bazaars und alle möglichen Linderungsapparate wurden in's Leben gerufen, der leitende Mittelpunkt aller dieser menschenfreudlichen Bestrebungen war der Herr Regierungsrath Tisch.

So war — die ganze weitverbreitete Verbündtschaft konnte das bezeugen — es war pure Verläudung, wenn gewisse Zeugen behaupteten, der Regierung habe an diesem Wirken größeren Anteil, als die Nächstenliebe und mit dem Honig der Wohlthätigkeit wolle man den in der Nähe wohndenden Ordensbär anlocken. —

Der Regierungsrath war in der besten Laune aufgestanden, und dies geschah nicht eben häufig, denn die Sorgen des Regiments verdüstern

und verbittern das Gemüth — aber heute war ja gerade der Jahrestag des blutigen Bären d. h. heute vor und so viel Jahren vor der erlebte mit dem rothen Halbmond angekommen, und wenn er nach republikanischem Gesetz in einem Winkel des Schrankes zu schlummern hatte, so durfte er doch heute aus seinem Schlußner geweckt werden. „Unfehliges Gesetz“, brummte der Regierungsrath, als er das Kleindorf unter seinen Preissen hervorkroch, „unfehliges Gesetz, das mir verbüten will, das Symbol meines Verdienstes mit mir herumzutragen! Nur ein borniertes Republikanerthum kann bergseitigen Beschränkungen der persönlichen Freiheit aushecken! Als ob das große Goethe'sche Wort nicht ewig wahr bliebe das nur die Lungen befiehden sind!“

Ein Blick in das buntvolle fürrliche Begleitgeschrei zerstreute sofort wieder die aufdämmernden Schatten des Unwetters; es lag sich so behaglich in der grünen Sophacce, bei geöffneten Jalousien, welche die würdige Luft hereinströmen ließen, das angenehme Gefühl von Millionen Blütlern, die in der Morgenfrische sich bewegten, das Sonnengegenplätzchen vom großen grünen Rasenplatz her, wie es bald stärker, bald leiser seine Tadinen herunterperlen ließ und dann — ja, das war auch ein Gefühl, wie es wenigen beschieden war und welches sich an die Fontaine klappte, das Gefühl, daß der Muscheltriton in der Mitte nach einem alten altrömischen Modell geformt war, welches man zu diesem Zweck aus dem klassischen Lande hatte kommen lassen. Ja, und selbst das war noch nicht alles. Reichthum, Glanz des Lebens — nun, der Regierungsrath war ein gebildeter Mann, wenigstens so gebildet, daß er sich die



## Bauarbeiten-Bergebung.

Nachstehende Bauarbeiten zur Vergrößerung des lath. Volkschulhauses in Achlarren, Amts Breisach, sollen im Soumissionsweg in Accord gegeben werden: Maurerarbeit, veranschlagt zu 4051 M. 89. Jement 215 " 88. Steinmauerarbeit 1370 " 14. (später Treppe aus hartem Sandstein)

Zimmerarbeit veranschlagt zu 1661 "	80.
Schreiner "	967 " 71.
Glasier "	719 " 84.
Schlosser "	700 —
Blechner "	306 " 66.
Tapezier "	11 " 20.
Tüncher "	411 " 45.

Zur Übernahme aufzutragen wollen ihre Angebote bis spätestens 8. Februar d. J. bei diesseitiger Stelle einreichen, wo auch die Pläne, Kostenberechnungen und Arbeitsbedingungen zur Einsichtnahme aufgelegt sind.

Emmendingen, 25. Januar 1878.  
Groß. Bezirks-Bauinspektion.  
A. Frank.

## Steigerungs-Ankündigung.

Infolge richterlicher Verfügung werden Dienstag den 29. und Mittwoch den 30. Januar 1. J. jeweils früh 8 Uhr anfangend, sämmtliche noch zur Gantmasse der Löwenwirth Friedrich Seydel Wittwe in Kenzingen gehörenden Fahrniessen in deren Behausung gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

Dienstag den 29. Januar 1. J.  
Eine Anzahl Flaschen, Gläser, Krübe u. 220 Liter Wein. Werner:

Eine große Anzahl Weißzeug als: Bett-, Pfulben- u. Kissenanzüge, Leintücher, Handtücher, ein n o c h gut erhaltenes Klavier.

Mittwoch den 30. Januar 1. J.  
Verschiedenes Schreibwerk, als: Wirtschäfliche, Stühle, Bänke, Spiegel und sonstiger Art verschiedener Hausrath.

Kenzingen den 23. Januar 1878.  
Der Gerichtsvollzieher:  
Schäfer.

## Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Wasser versteigert am Donnerstag den 31. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr im diesjährigen Gabholzschlag Nr. 3. 25 Stämme Eichen, zusammen 28 Meter messend.

Die Zusammenkunft ist im Holzschlag. Wasser den 24. Januar 1878.  
Sulzberger Bürgermeister.

**Anzeige.**

Unterzeichnete macht hiermit die ergebnisse Anzeige, daß sie als Stricklehrerin für hiesige Stadt angestellt worden ist.

Ebenso können auch noch andere Kinder Unterricht im Stricken bei mir erhalten. Emmendingen, 27. Januar 1878.

Frau Adelina Müller,  
wohnhaft bei Hafner & Räther.

**Widerruf.**

Der Unterzeichnete nimmt die gegen Christian Böcker von Ottoschwanden am 25. Dezember v. J. im Freihofwirthshause alda ausgeprochenen ehrenrührigen Auflagen als bereuend zurück.

Ottoschwanden, den 26. Januar 1878.  
Gottlieb Biebold, ledig.

Vorgerücktes Alter und Kränklichkeit veranlassen mich, mein seit 34 Jahren unter der Firma

**Christian Stuck, hier,**  
betriebenes Waaren Geschäft an meinen Sohn Oskar unter heutigem abtreten. Indem für das mir geschenkte Vertrauen meinen besten Dank abschaffe, ersuche dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll!

## Carl Wilhelm Stuck.

Auf Obiges höflich bezugnehmend, erlaube mir anzugeben, daß ich das Geschäft unverändert unter der gleichen Firma fortführen werde.

Ich bitte das meinem Vorgänger bewiesene Wohlwollen auch auf mich zu übertragen und werde bemüht sein, dasselbe in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll!

## Oskar Stuck.

Emmendingen, den 9. Januar 1878.

## Volksbank Emmendingen, eing. Gen.

Wir laden hierdurch unsere Mitglieder zu der am Sonntag den 17. Februar, Nachmittags 2 Uhr

im Gasthaus zum Engel hier stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ein.

Gage s o r d n u n g :

1. Mittheilung der Jahresrechnung und Geschäftsbilanz pro 1877 und Entlastung des Vorstandes.
2. Festsetzung der Dividende pro 1877.
3. Abänderung der § 4, 8, 24, 25, 34 f. unserer Statuten.
4. Erneuerungswahl des Ausschusses.

Die Direktion.

Th. Frank.

## Ausgerichtete Betten

### Bettfedern & Flaum,

Pferdehaare,  
weiße, rothe und farbige wollene Bettdecken  
von 10 Mark an.

Tischdecken in wollen, leinen und baumwollen,  
Tischtücher und Servietten.

Leinene Taschentücher in weiß und farbig  
von Mark 5 an per Dutzend.

### Schweizer Stickereien.

#### Gardinen, Tambrequis.

#### in Woll, Zwirn und Tull,

Herren- & Frauenhemden, Herrenkrägen & Manschetten,  
weiße und schwarze Herrenrockvatten.

Glatte und gestickte Brustensäcke empfiehlt außerst billig das

### Bettwaren & Aussteuergeschäft

Adolf Wihlfahrt,

98 Kaiserstrasse 98.

## Verloren.

Eine Kapsel an eine Patentachse. Lehrer Wirth er von Wasser verkauft nachstehendes Holz um billigen Preis:

1. 4 Kläster Erlenholz im Theninger Waldend,

2. 2 Ster starles, erlesen Prigelholz,

3. 1 Ster hagebuchenes Scheiterholz,

sog. Bodenstück, zu Rupholz,

4. 2 Ster eichenes Scheiterholz, (Dau-

bensholz.) Die drei letzteren Hölder befinden sich im Schulhof.

Beste Qualität

Noch einige Schnied- und Louisenthaler-

Osen-Hölzen werden angenommen im

Gasthaus zum Engel.

zu billigen Preisen bei

J. Wernard.

Mediation, Druck und Verlag von Albert Dörr in Emmendingen.

Bestellungen sind auswärts bei Kaiserl. Postanstalten und im Postamt bei den Postboten zu 1 M. 25 S. vierthalb zu machen.

Anzeigen werden mit 10 S. die gesp. Zeile berechtigt. Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.

## Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündungsblatt

für die Fleiter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Fr. 14.

Donnerstag, den 31. Januar

1878.

Bestellungen auf den "Hochberger Bote" für die Monate Februar und März werden von allen Postanstalten sowie im Kontor d. Bl. angenommen.

## Gewerbegerichte.

Sicherlich das wichtigste Gesetz, welches dem am 6. Februar zusammentretenden Reichstage zur Beratung vorgelegt werden wird, ist das die Gewerbegerichte betreffende. Solche Gerichte sind in Deutschland nicht neu, aber durch das Gesetz tritt die staatliche Autorität auf die Seite dieser Institutionen.

Nach den Intentionen des Gesetzes soll die Zuständigkeit der Gewerbegerichte ohne Rücksicht auf den Werth des Streitgegenstandes umfassen: Streitigkeiten, welche auf den Antritt, die Fortsetzung oder die Auflösung des Arbeitsverhältnisses, auf die Aushändigung oder den Inhalt des Arbeitsbuches oder Arbeitszeugnisses sich beziehen, sowie auch auf Streitigkeiten über Leistungen oder Entschädigungsansprüche aus dem Arbeitsverhältnis.

Die Kosten für die Errichtung und Erhaltung der Gewerbegerichte sind, soweit dieselben nicht in dem Einvernehmen der Gerichte ihre Deckung finden, von den resp. Gemeinden zu tragen; die Einnahmen stellen sich auf Grund des Gesetzes zu erhebenden Gebühren, Kosten und Strafen zusammen.

Die Gewerbegerichte sollen aus einem Vorsitzenden und mehreren (mindestens vier) Beisitzern bestehen. Der Vorsitzende darf weder Arbeitgeber noch Arbeitnehmer sein. Die Beisitzer müssen zur Hälfte aus Prinzipaln, zur Hälfte aus Arbeitern bestehen. Die Fähigkeit, Beisitzer zu werden, hat jeder Deutsche, der das dreißigste Lebensjahr zurückgelegt, bisher noch keine Armenunterstützung bezogen und seinen Wohnsitz seit wenigstens zwei Jahren im Bezirk des betreffenden Gerichtes hat. Das Amt der Beisitzer ist ein Ehrenamt. Die Berufung der Mitglieder erfolgt auf mindestens ein Jahr, höchstens auf fünf Jahre.

Die Wahl der Beisitzer soll den Arbeitgebern und Arbeitern zu gleichen Teilen übertragen werden. Die zur Wahl berufenen Arbeitgeber und Arbeiter müssen volljährig und seit mindestens zwei Jahren in dem Bezirk des Gewerbegerichts wohnen oder beschäftigt sein. Die Wahlen unterliegen der Prüfung durch die höhere Verwaltungsbehörde. Dieselbe hat Wahlen, welche gegen das Gesetz oder gegen die auf Grund des Gesetzes erlassenen Wahlvorschriften verstößen, für ungültig zu erklären. Die Wahl des Vorsitzenden bedarf ihrer Bestätigung. Sind Wähler überhaupt nicht zu Stande gekommen oder wiederholt für ungültig erklärt, so ist die höhere Verwaltungsbehörde befugt, die Mitglieder zu ernennen.

Die Wahl der Beisitzer soll den Arbeitgebern und Arbeitern zu gleichen Teilen übertragen werden. Die zur Wahl berufenen Arbeitgeber und Arbeiter müssen volljährig und seit mindestens zwei Jahren in dem Bezirk des Gewerbegerichts wohnen oder beschäftigt sein. Die Gewerbegericht kann der obliegenden Partei für die derselbe durch ihr Erscheinen vor Gericht erwachsenen Verhältnisse eine Entschädigung bewilligen. Die Gebühren und Auslagen eines Bevollmächtigten oder Beistandes werden nicht erstattet.

Dies ist im Wesentlichen die Vorschläge des Gesetzentwurfs, der das Inkrafttreten des Gesetzes zum 1. Januar nächsten Jahres vorschlägt. Der Entwurf hat Aussicht auf Annahme des Reichstags.

Die ordentlichen Gerichte haben den Gewerbegerichten nach Maßgabe der Bestimmungen des Gerichtsverfassungsgesetzes Rechts силе zu leisten.

Die unterliegende Partei hat die der obliegenden Partei durch das Versfahren entstandenen baaren Auslagen zu erstatten. Das Gewerbegericht kann der obliegenden Partei für die derselbe durch ihr Erscheinen vor Gericht erwachsenen Verhältnisse eine Entschädigung bewilligen. Die Gebühren und Auslagen eines Bevollmächtigten oder Beistandes werden nicht erstattet.

Dies ist im Wesentlichen die Vorschläge des Gesetzentwurfs, der das Inkrafttreten des Gesetzes zum 1. Januar nächsten Jahres vorschlägt. Der Entwurf hat Aussicht auf Annahme des Reichstags.

alten Gegenstand vertieft haben und die medizinische Welt hat nächster Zeit ein an Aufklärungen reiches Werk zu erwarten über die Besonderheit des Blutes bei Gallertigen und bei gefunden Menschen, sowie über die Ursachen derselben.

Hoffen wir, daß auch für den Patienten etwas davon abfallen werde.

Man war sprach- und ratlos über diese Frechheit; die Brüder zur Verhinderung mit diesem gemeinen Jakobinerhum war abgesehen; jetzt galt es einen Kampf auf Leben und Tod.

Heute sollte ein Schlag vorbereitet werden; heute war Reunion auf "Villa Trianon" angelegt, das heißt vorerst ein kleiner Kreis Autoren, Schriftsteller, Kaufleute und Kapitalisten. Die Rüste auf der Villa war als vorzüglich bekannt und besonders bei den "Swedes" hatte der Regierungsrath wahrschließlich Raum, denn auch hier glaubte er an den Glanz seines Namens schuldig zu sein, auf die Höhe der Zeit zu steigen. Alles harmonisch, war seine Zusage; sein ganzer Geist bestand im Thiere. Auch war er für seine Freunde sehr gern, aber er hatte seiner Freunde keinen Nutzen gemacht. Bekanntlich hat er bereit die ihm auf seiner späteren Laufbahn vorwiegendem Odysseus empirisch in sich trug, zum Gegenstand seiner Doktoratsfrager, das interessante Thema gewählt; über die Verhinderung des Blutes in den Gelenken des Leibes oder Gesäßes oder Gesäß nach den zulässigen Regeln der Chirurgie zu verhindern, welche ganz gezielt sind, dem bedeutenden Bedenker einen Werthvoller seiner eigenen Person, die Wunden er seinem höhern oder niedrigen Stande angehören, die Wund zu geben. In seiner jetzigen unseligen Mühzeit soll er sich, wie wir hören, wieder in seinen bischen Anatomie praktisch zu verwenden weiß! — Gossle man es